STADTGEFLÜSTER

Das kostenfreie Magazin der GuWo für Gub´ner und Nachbarn 03-2020

Ganz großes Kino
Eine neue Zukunft für das Filmtheater „Friedensgrenze“

Willkommen zu Hause
Guben tut gut.
Nicht nur für Rückkehrer

Wohlfühlen im Alter
Umbau der ehemaligen Pieckschule zum Pflegefachzentrum

Es war einmal in Guben...

Heimatgeschichte(n) in der Bücherei

GuWo

Liebe Leser*innen, liebe Gubener*innen,

für unsere Stadt und unsere Region war 2020 ein wichtiges und wegweisendes Jahr. Die Bundesregierung und die Landesregierungen haben endlich das Strukturstärkungs- und das Kohleausstiegsgesetz verabschiedet. Damit wird die weitere Strukturentwicklung der Lausitz planbar und finanziell flankiert. Die Milliarden-Unterstützung von Bund und Ländern ist einerseits ein klares Bekenntnis, Verantwortung für den politisch beschlossenen Kohleausstieg zu übernehmen. Zugleich bietet sie den Menschen in unserer Region neue Perspektiven. Es wird neue Arbeitsplätze geben, Forschungsinstitute siedeln sich an, innovative Wohnquartiere entstehen. Viele Leuchtturm-Projekte stehen in den Startlöchern oder haben bereits begonnen.
Auch in Guben ist der Wandel in vollem Gange. Die Stadtverwaltung hat mehrere Projekte angeschoben. Dazu gehören der GUB-E-Bus, der Guben und Gubin nachhaltig verbinden soll, die Erweiterung und Modernisierung des Gewerbe- und Industriegebietes einschließlich eines neuen Rail-Ports. Eines der für die Stadt wichtigsten Vorhaben ist die Wiederbelebung der Eisenbahnstrecke Cottbus-Poznan mit Halt in Guben. Perspektivisch ist die Verlängerung bis nach Leipzig angedacht. Die Vehemenz, mit der die Gubener Stadtspitze inzwischen mit vielen Experten an dem Thema arbeitet, hat dieses Zukunftsprojekt auch beim Land und Bund auf die Tagesordnung gebracht.
Ein weiteres Vorhaben hängt eng mit unseren Sanierungen im Wohnquartier Hegelstraße zusammen. Hier haben wir als GuWo bereits im zurückliegenden Jahr in die Modernisierung von Wohngebäuden und den Anbau von Balkonen investiert, diese Arbeiten werden wir 2021 fortsetzen. Langfristig möchten wir das Wohngebiet gemeinsam mit der Stadt zum Klimaquartier umbauen und damit innovativen, nachhaltigen Wohn- und Lebensraum schaffen.
In diesem Zusammenhang steht auch die Wiederbelebung des einstigen Filmtheaters Friedensgrenze. Gemeinsam mit dem Umbau der ehemaligen Pieckschule sind dies zwei Leuchtturmprojekte, die nicht nur das Stadtbild entscheidend prägen werden, sondern auch den Menschen in Guben persönlich viel bedeuten. Umso mehr freuen wir uns, dass wir diese beiden Objekte gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften endlich erwerben konnten und nun die Bauarbeiten beginnen können.
Sie sind neugierig geworden? Dann blättern Sie durch diese Ausgabe des Stadtgeflüsters, dort berichten wir ausführlich über die hier angerissenen Vorhaben. Kommen Sie entspannt und gesund über den Jahreswechsel!

Peter Wiepke, Martin Reiher
Geschäftsführer Gubener Wohnungsgesellschaft

Auch nach dem Fest eine Geschenk-Idee

Mit dem Guben-Gutschein Händlern und Beschenkten eine Freude machen

Guben-Gutschein: 10, 25 oder 50 Euro, erhältlich beim Bürgerservice der Stadtverwaltung

In der Vorweihnachtszeit war er wieder besonders gefragt – der Guben-Gutschein. Mit dem städtischen Einkaufsgutschein verschenkt man nicht nur eine große Vielfalt, sondern unterstützt zugleich den lokalen Einzelhandel. Der ist nach diesem schwierigen Jahr besonders auf Kunden angewiesen, die ihren Einkaufsbummel in der Innenstadt erledigen und nicht mit Klick im Onlineshop. Wer den Guben-Gutschein einlösen möchte, kann aus einer großen Auswahl aussuchen, denn mittlerweile beteiligen sich fast 50 Händler aus der Stadt. Bei ihnen kann man den Guben-Gutschein einlösen und hat dafür drei Jahre nach Ausstellungsdatum Zeit. Schöner Nebeneffekt: Mit dem Gutschein bleibt Kaufkraft in der Stadt, das sichert langfristig Arbeitsplätze und eine belebte Innenstadt. Wie wichtig und wie brüchig beides ist, hat das zurückliegende Jahr gezeigt.

Zur Lehre täglich über die Grenze

GuWo-Auszubildende Sandra Torres Perez hat ein offenes Ohr für polnische Mieter

... natürlich auch für deutsche Mieter, möchte man die Überschrift ergänzen. Denn Sandra Torres Perez ist zweisprachig aufgewachsen. Die Tochter einer Polin und eines Kubaners spricht neben ihrer Muttersprache auch fließend deutsch. Für die Gubener Wohnungsgesellschaft, bei der sie im Sommer ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau begonnen hat, ist das ein großer Vorteil. Denn unter den Mietern der Wohnungsgesellschaft sind viele polnische Mitbürger der Doppelstadt Guben/ Gubin. Auch Sandra Torres Perez lebt mit ihrer Familie auf der polnischen Seite in Gubin. Für den theoretischen Teil der Ausbildung fährt sie nach Frankfurt (Oder) ans Konrad Wachsmann Oberstufenzentrum. Für die Praxis bei der GuWo überquert sie täglich die Neiße. Die Lehre zur Immobilienkauffrau ist für sie genau das richtige: „Ich wollte immer mit Menschen arbeiten und ihnen helfen.“ Die Ausbildung ist abwechslungsreich, im ersten halben Jahr hat Sandra Torres Perez bereits die Buchhaltung, die Vermietung und die Kundenbetreuung kennengelernt. Dabei hat die junge Frau stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Mieter – ganz gleich, ob auf polnisch oder auf deutsch.

Sicherer wohnen und schlafen

Die GuWo-Wohnungen wurden mit 11.000 Rauchmeldern nachgerüstet

Ab 1. Januar 2021 gilt auch in Berlin und Brandenburg eine Rauchwarnmelder-Pflicht für alle Wohnungen. Abgesehen von Sachsen, wo die Pflicht nur bei Um- und Neubauten besteht, waren die beiden Bundesländer die letzten, die diese Pflicht umgesetzt haben. In Neu- und Umbauten war der Einbau bereits seit Juli 2016 verpflichtend, nun auch in den Bestandsbauten. Dazu wurde die Brandenburgische Bauordnung angepasst. Sie besagt seitdem: „In Wohnungen müssen 1. Aufenthaltsräume, ausgenommen Küchen, und 2. Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.“
Damit setzt Brandenburg die Rauchwarnmelder-Pflicht noch konsequenter um als andere Bundeländer, wo diese nur für Schlaf- und Kinderzimmer gilt. Ausgenommen sind Küchen, Bäder und Toiletten, da diese im Sinne der Bauordnung nicht als Aufenthaltsräume gelten. Die GuWo hat im Jahr 2019 damit begonnen, ihren Bestand nachzurüsten. Die Handwerker der GuWo. services haben in den vergangenen zwei Jahren etwa 11.000 Rauchwarnmelder eingebaut. Wann immer es möglich war, wurde der Einbau mit dem Ablesen der Heizungsstände oder dem Wasserzähler-Tausch verbunden, um so die Belastungen für die Mieter gering zu halten. Mit den Rauchwarnmeldern hat sich das Sicherheitsgefühl für die GuWo-Mieter deutlich erhöht. Denn durch ihr akustisches Warnsignal verhindern sie, dass Menschen im Schlaf von Rauch und Feuer überrascht werden und gefährliche Rauchgasvergiftungen erleiden.

Den Einbau derRauchwarnmelder haben die Mitarbeiter der GuWo.services übernommen.

Wer will fleißige Handwerker sehen…

Die GuWo wird ihre Sanierungsmaßnahmen am Bestand auch 2021 fortsetzen

Der Jahreswechsel ist immer eine gute Gelegenheit, auf Erreichtes zurückzublicken und den Ausblick auf Geplantes zu wagen. Die Gubener Wohnungsgesellschaft hat im vergangenen Jahr an vielen Stellen in den Bestand investiert und so die Wohnqualität für die Mieter weiter erhöht. Im kommenden Jahr wird die GuWo weiter investieren und vier Objekte sanieren.

Rückblick 2020

vorher

nachher

Pestalozzistraße 2: Das gut 100 Jahre alte Gründerzeithaus wurde einer Komplettsanierung unterzogen. Die Wohnungen verfügen jetzt über moderne Bäder und Balkone, das Dach und die Gaszentral-Heizung wurden ebenfalls erneuert. Der neue Wohnkomfort zieht an: Alle sieben Wohneinheiten sind vermietet.

Alte Poststraße 41/ 41 a: Hier wurde ebenfalls eine Komplettmodernisierung durchgeführt. Entstanden sind zehn Wohnungen, deren besonderer Charme in den hohen Decken und den großen Loggien liegt. Von dort aus bietet sich dem Mieter ein schöner Blick über die Neiße. Auch hier ist die Nachfrage groß, aktuell ist nur noch eine 2-Raum-Wohnung frei.

Ausblick 2021

Die Frankfurter Straße 19 in der Innenstadt erhält eine Frischkur. Es entstehen moderne 2- bis 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und Aufzug.

Die Wohnhäuser in der Friedrich-Engels-Straße 7-13 und in der **Kaltenborner Straße 59** werden ebenfalls modernisiert. Neben der Sanierung von Dach und Fassade können sich die Mieter auf den Anbau von Balkonen freuen.

Friedrich-Engels-Straße 64-70
Die Arbeiten an diesem denkmalgeschützten Haus haben bereits begonnen. Die Fassade wurde neu verputzt, das Dach neu eingedeckt und die Heizungsanlage erneuert. Außerdem wurde Platz geschaffen für die neuen Balkone, die im Dezember angebracht wurden, dazu mussten die Fensteröffnungen erweitert werden. In 2021 werden die derzeit leerstehnden Wohnungen saniert, so dass die insgesamt 24 Wohnungen mit drei bis vier Zimmern vermietet werden können.

Jetzt schon eine Wohnung reservieren unter: Tel.: 03561 400-0

1-Raum 46 m² | EG

Alte Poststraße 14
Gubener Altstadt

- saniert und renoviert
- Balkon
- gefliestes Bad mit Fenster
- inkl. Hausreinigung und Winterdienst

Energieverbrauchsausweis Klasse D
Baujahr 1906
Verbrauch 109 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas
EUR 234
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

4-Raum 114 m² | 1.OG

Kaltenborner Straße 59a
Gubener Altstadt

- geräumige Wohnküche
- großes Badezimmer mit Fenster, Wanne und integrierte Deckenspots
- PKW-Stellflächen im Hof

Energieverbrauchsausweis Klasse D
Baujahr 1925
Verbrauch 120 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas
EUR 608
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

3-Raum 59 m² | 2.OG

Otto-Nuschke-Str. 14
Gubener Dubrau

- saniert und renoviert
- Balkon und Keller
- Küche mit E-Herd-Anschluss
- gefliestes Bad mit Fenster

Energieverbrauchsausweis Klasse C
Baujahr 1964
Verbrauch 89 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas
EUR 311
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

1-Raum 27 m² | 1.OG

Goethestraße 82d
Guben Obersprucke

- Singleküche mit Herd, Spüle, Kühlschr.
- saniert und renoviert
- gefliestes Bad mit Wanne
- inkl. Hausreinigung und Winterdienst

Energieverbrauchsausweis Klasse C
Baujahr 1968
Verbrauch 87 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas
EUR 171
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum 59 m² | 1.OG

Lausitzer Ring 22
Guben Reichenbacher Berg

- saniert und renoviert
- Essküche mit Fenster
- Fußbodenbelag in Laminatoptik
- gefliestes Bad mit Wanne und Dusche

Energieverbrauchsausweis Klasse D
Baujahr 1975
Verbrauch 104 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas
EUR 309
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

K24 DEIN IDEENLADEN

Das K 24 mit Gubens erstem Co-Working Space hat jetzt ein neues Angebot für Existenzgründer, Freiberufler und Solo-Selbständige:
Wer einen der Büro-Arbeitsplätze nutzen möchte, kann einmalig eine 5er-Karte für 75 Euro erwerben und diese an verschiedenen Tagen nutzen – je nach Bedarf und Belegung.
Wer die Büros gleich für eine Woche am Stück nutzen möchte, zahlt 50 Euro (inkl. MwSt., Nebenkosten und Reinigung).

K24 - DEIN IDEENLADEN
Kirchstraße 24 | 03172 Guben
www.guwo.de/k24-dein-ideenladen.html

GuWo

Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5
03172 Guben
Tel.: 03561 400-0
guwo@guwo.de

Geschäftszeiten
Mo. & Do.: 9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: Termine nach Vereinbarung
Freitag: 9:00 - 11:00 Uhr

Weitere Angebote auf www.guwo.de

Vorhang auf für ein neues Kapitel in der „Friedensgrenze“

Die Sanierung des einstigen Filmtheaters ist ein echtes Herzensprojekt

Die historischen Wandzeichnungen im Kino enthalten die Geschichte des Filmlichttheaters und sind ein einzigartiges Schmuckstück, das Peter Wiepke auch in der künftigen Nutzung erhalten und den Gubenern in neuem Glanz zugänglich machen möchte.

Nach 20 Jahren Leerstand soll das Filmtheater „Friedensgrenze“ wieder wachgeküsst werden.

Aus der Geschichte des Filmtheaters

Es galt zu DDR-Zeiten als eines der schönsten Kinos des Bezirks Cottbus. 1954 erfolgte die Grundsteinlegung, die Regierung investierte 1,1 Millionen DDR-Mark in den Bau. Zwei Jahre später, am 8. März 1956 wurde das Filmtheater „Friedensgrenze“ offiziell eingeweiht. Das Kino verfügte zunächst über 650 Plätze, die später auf 500 reduziert wurden. Neben Filmvorführungen gab es im Saal auch kulturelle Veranstaltungen. 1990 ging das Kino an die UFA. Noch bis zum Jahr 2000 wurden in dem Haus Kinofilme gezeigt, dann musste es schließen. In den folgenden 20 Jahren stand das Gebäude leer, gelegentlich fanden dort noch Partys statt, die dem Vandalismus noch Vorschub leisteten. In diesem Jahr erwarb die GuWo.services GmbH das Gebäude.

Vor wenigen Wochen wechselte ein besonders geschichtsträchtiges Gubener Gebäude den Besitzer. Die GuWo.services GmbH hat das vom Verfall bedrohte Filmtheater „Friedensgrenze“ in der Karl-Marx-Straße erworben. Kaum dass der Kauf durch die GuWo.services bekannt wurde, erreichten deren Geschäftsführer Peter Wiepke auch schon die ersten Anrufe: „Die Bürger fragen nach, viele haben ihre Hilfe angeboten.“ Kein Wunder: Das Gebäude, von dessen einstiger Pracht nach 20 Jahren Leerstand und Vandalismus aktuell nicht mehr viel zu erkennen ist, verbinden viele Gubener mit persönlichen Erinnerungen. So auch Peter Wiepke, der als Steppke hier seine ersten Filme auf großer Leinwand gesehen hat und später Kulturveranstaltungen besucht und auch selber organisiert hat. Umso mehr freut es ihn, diesem Wahrzeichen im Herzen der Stadt nun endlich eine neue Zukunft geben zu können.

Rekonstruktion eines Schmuckstücks

„Der desolate Zustand dieses Gebäudes an einer wichtigen Zufahrtsstraße der Stadt schmerzt mich und andere Gubener. Daher freue ich mich, dass wir nun die Gelegenheit und mit unseren Mitarbeitern auch die Kompetenzen haben, das zu ändern.“ Die Handwerker werden zunächst dafür sorgen, den Verfall zu stoppen, das Dach zu sichern und die technische Infrastruktur wiederherzustellen. Schrittweise soll dann die bauliche Hülle saniert werden. Um diese auch inhaltlich mit Leben zu füllen, will Peter Wiepke zeitnah einen Verein mitbegründen. Dessen Fokus soll vor allem auf den Themen Kunst und Kultur, Völkerverständigung und Denkmalpflege liegen. Der Verein wird ein Konzept entwickeln, wie das frühere Filmtheater künftig genutzt werden kann.

Fördermittel und Spenden nötig

Denkbar ist vieles: größere Veranstaltungen, Ausstellungen, vielleicht auch wieder Filmvorführungen. In jedem Fall soll das Gebäude wieder ein zentraler Ort für die Gubener werden. „Bis dieses geschichtsträchtige Haus wieder ein Schmuckstück ist, werden noch ein paar Jahre vergehen“, bittet Wiepke die Gubener um Geduld: „Wie schnell wir mit der Sanierung voran kommen, wird vor allem davon abhängen, welche finanziellen Mittel uns zur Verfügung stehen.“ Die Wiederbelebung der Friedensgrenze soll vor allem aus Fördermitteln und Spenden getragen werden. Doch neben finanzieller Unterstützung braucht dieses Herzensprojekt auch das Engagement der Gubener: Wer Ideen oder Konzepte für die künftige Nutzung hat, kann sich gern an Peter Wiepke wenden. Investoren sind ebenso aufgerufen, sich einzubringen, wie Kulturschaffende und Privatpersonen.

Unterstützer willkommen:

Wer die Sanierung und Wiederbelebung des Filmtheaters „Friedensgrenze“ unterstützen möchte, kann sich an Peter Wiepke, Geschäftsführer der GuWo.services GmbH wenden: peter.wiepke@guwo.de

Ein Blick in den schönen Saal des alten Gubener Kinos. Er soll künftig wieder Bühne für Kunst, Kultur und auch Filme sein. Alle Gubener können bei diesem Herzensprojekt jetzt schon mithelfen!

Die fantasievollste Wohnstube der Stadt

Die Stadtbibliothek ist Ort für Kultur, Bildung und Miteinander

Abschalten, in eine andere Welt eintauchen, sich gemütlich auf dem Sofa in die Ferne träumen oder eine Reise zu sich selbst unternehmen – mit einem guten Buch! Mal ehrlich, wann waren Sie das letzte Mal in Ihrer Bibliothek? Wussten Sie überhaupt, dass Sie sich eine der schönsten und am besten ausgestatteten Bibliotheken im Umkreis geleistet haben? Ihre Gubener Stadtbibliothek, die viele durchradelnde Touristen immer wieder mit Bewunderung entdecken, gehört Ihnen und sie steht allen offen. Um in der Bibliothek zu sein, zu lesen, zu spielen und zu arbeiten, Menschen zu treffen und zu lernen, brauchen Sie noch nicht einmal einen Bibliotheksausweis. Dieser kommt erst zum Einsatz, wenn man etwas ausleihen möchte: Für einen geringen Jahresbeitrag können Sie dann so viele Bücher mit nach Hause nehmen, wie Sie tragen können.

SHARING IS CARING! Sei es aus Kostengründen oder Gründen der Nachhaltigkeit: Für einen Jahresbeitrag von 16 Euro, ermäßigt 8 Euro, und für Schüler nur 4 Euro erwerben Sie den Zugriff auf eine große Auswahl an Medien, egal ob Schätze der Weltliteratur, Bestseller oder Neuerscheinungen, Gesundheitsratgeber, Kochbücher, Anleitungen für kreative Hobbies usw., Hörbücher, Musik-CDs, beliebte Zeitschriften, Spiele aller Art, Konsolenspiele, Videos, DVDs, Blu-rays, Tonies, Tonieboxen und Tiptois.

Außerdem eröffnet Ihnen der Bibliotheksausweis nicht nur Zugang zu den Quellen vor Ort, sondern auch zu Streamingdiensten wie Filmfriend und zur Onleihe für die kostenlose Nutzung unzähliger digitaler Medien auf dem eigenen Smartphone oder E-Book-Reader der Bibliothek. Computerarbeitsplätze, WLAN, Drucker und Kopiergerät können in der Bibliothek teils kostenfrei oder zum geringen Unkostenbeitrag genutzt werden, seit Neuestem auch ein kleiner 3-D-Drucker im Rahmen von Workshops.

Gemütliche Sitzmöglichkeiten, im Sommer auch auf dem Balkon, die Lümmel-Ecke in der Kinderbibliothek und der Kaffeeautomat laden zum Verweilen und Ausruhen ein. Sich wie zu Hause fühlen, Wissen und Leidenschaften teilen, Gleichgesinnte finden, nach Antworten suchen, sich austauschen – dazu möchten wir Sie einladen in Ihre Bibliothek und Ihnen gern mit Rat und Hilfe zur Seite stehen. Lassen Sie uns gemeinsam das öffentliche Wohnzimmer unserer Stadt gestalten und nutzen. Mit Ihren Anregungen, Ideen und gemeinsamem Engagement bilden wir das Herz der Gemeinde, werden zum Türöffner für neue Freundschaften und Erfahrungen und stärken unsere Gemeinschaft.

Übrigens: wer nicht in der Lage ist, persönlich in die Bibliothek zu kommen, der muss nicht auf den Service der Bibliothek verzichten! Einmal im Monat bringen wir Ihnen gern die gewünschten Bücher, Hörbücher oder Zeitschriften nach Hause.

Vielleicht verschenken Sie ja auch einfach mal zum diesjährigen Weihnachtsfest ganz viel „Spannung, Unterhaltung und Information“ an Ihre Familie, Freunde und Bekannte mit einem Gutschein für eine Jahresgebühr in der Bibliothek? Lesen hilft! Lesen verbindet! Lesen stärkt das Wohlbefinden und Lesen öffnet Ihnen neue Sichtweisen! Seien Sie neugierig und besuchen Sie doch mal wieder Ihre Stadtbibliothek an Wochentagen von 09.00 bis 19.00 Uhr und am Sonnabend von 09.00 bis 12.00 Uhr!

*Ihre Mitarbeiter*innen aus der Stadtbibo*

Die Stadtbibliothek Guben hat gerade für Zeiten der Kontaktbeschränkung einen besonderen Service: einmal im Monat werden Bücher auch nach Hause geliefert. Auch Spiele können ausgeliehen werden, wie Sophie-Christine Winkler, Leiterin der Bibliothek, auf dem Bild oben zeigt.

Gubens poetischer Stadt(ver)führer

Vor 20 Jahren beschritt Andreas Peter für sich neue Wege und gründete den Niederlausitzer Verlag, in dem er vor allem Heimatgeschichte(n) veröffentlicht. Seit über zehn Jahren bietet er als Gubener Stadt(ver)führer seine Dienste an: Im Kostüm des Stadtwächters mit poetischen und humorvollen Rundgängen durch die Neißestadt – auf Wunsch auch beiderseits der Grenze.

Herr Peter, herzlichen Glückwunsch zum 20jährigen Jubiläum Ihres Verlages und zum 10jährigen Bestehen ihres „Stadtwächterstübchens“! Wie kam es dazu, dass Sie einen Verlag gründeten?

Vielen Dank! Die Verlagsgründung war ganz unspektakulär. Ich hatte bereits einiges zu Guben geschrieben und veröffentlicht und da bekam ich vom Finanzamt die Nachricht, ich solle einen Verlag gründen.

Weshalb hatten Sie gerade über Guben etwas geschrieben?

Vor dem Jahr 2000 gab es relativ wenige Angebote zu unserer Stadt im Buchhandel. Das fand ich sehr schade, weil Guben eine sehr interessante Vergangenheit besitzt, was eine gehörige Portion Humor und Poesie mit einschließt. So fing ich an, selber zu forschen und zu publizieren.

Wie spiegelt sich das in Ihrem Verlagsprogramm wider?

Mein Angebot ist sehr breit gefächert. Inzwischen sind in meinem „Niederlausitzer Verlag“ über 30 Bücher zu Guben erschienen. Dazu die Jahreswandkalender „Alte Gubener Ansichten“ mit großformatigen Bildern aus dem alten Guben, von dem es für das nächste Jahr die 23. Ausgabe gibt. Nicht zu vergessen die Palette von etwa 30 Postkarten und schließlich drei Hörbücher, ein Quiz und ein Kartenspiel.

Wenn Sie so viel zu Guben veröffentlicht haben, weshalb heißt Ihr Verlag dann „Niederlausitzer Verlag“?

Weil meine Angebote in die Niederlausitz und darüber hinaus reichen. So habe ich beispielweise zu den alten Nachbarkreisen und -städten Crossen an der Oder und Sorau eine Reihe wichtiger historischer Standardwerke wieder neu herausgegeben. Außerdem erschienen bei mir Veröffentlichungen zu Cottbus, Calau, Spremberg, Görlitz und Frankfurt/Oder.

Haben Sie bei Ihren eigenen Forschungen auch etwas neu entdeckt?

Ja, zum Beispiel die Stelle, an der sich das Geburtshaus von Corona Schröter befand, den „Fischmännchenbrunnen“ und dass die renommierte Schriftstellerin Rosemarie Schuder der Gubener Hutmacherfamilie Wilke entstammt. Nicht zu vergessen die historischen Erzählungen „Der Teufel in Guben“ und „Der Färber von Guben“, die es inzwischen wieder als Buch gibt.

Was sind Ihre erfolgreichsten Veröffentlichungen zu Guben?

Das sind „Die Kleene aus der Salzmarktstraße – Gubener Erinnerungen 1926 bis 1945“ von Rita Buts und „Mit 17 an die Front – Ein alter Gubener erinnert sich“ von Johannes Diebe. Auch der Bildband „Impressionen aus W.-P.-St. Guben – Bilder der Jahre 1961 bis 1989“ findet weiterhin großen Anklang. Nicht zu vergessen die Abenteuer der Gubener Kirchenmaus Piepsi, von denen es bereits vier Bände gibt.

Dann schwenken wir zu ihrem zweiten Jubiläum – 10 Jahre Stadtwächterstübchen. Am Schaufenster ist ja zu lesen „Niederlausitzer Verlag im Stadtwächterstübchen“…

Ja, genau. Hier in der Frankfurter Straße 12 besteht seit 10 Jahren mein Stadtwächterstübchen, das 2016 die Plakette als zweite Station der Märkischen Dichterstraße erhielt. Hier gibt es die Bücher meines Verlages, hier beginnen viele meiner poetischen Stadt(ver)führungen als Gubener Stadtwächter und hier entstanden Ideen für Veröffentlichungen. Hier fanden auch zahlreiche meiner 38 „Stadtwächterstündchen“ statt und hier erblickte die Gubener Kirchenmaus Piepsi 2011 das Licht der Welt. Und Piepsi begrüßt nun auch auf der Tafel neben dem Eingang jeden Besucher.

Das ist ja interessant! Und was planen Sie für das nächste Jahr?

Da ist schon einiges in Arbeit. So wird es den fünften Band mit Abenteuern der Kirchenmaus Piepsi geben und Anfang September sind zahlreiche Nachtwächter, Türmer und Figuren bei mir zu Gast. Deren Gilde, der ich als Gubener Stadtwächter angehöre, führt dann hier ihr Jahrestreffen durch.

Dann wünschen wir weiterhin viele Ideen und alles Gute!

www.niederlausitzer-verlag.de

Die Strukturwandelprojekte der Stadt Guben

A **Gewerbegebiet Deulowitz** – Neue Unternehmen sind willkommen

- ca. 100 ha derzeit angedachte Netto-Fläche, die für die Vermarktung zur Verfügung stehen wird
- beteiligte Kommunen sind die Gemeinde Schenkendöbern und die Stadt Guben
- Ziel ist die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen sowie die Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und die Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes

B **Industriegebiet Süd II** – Expansionspotenzial für Unternehmen

- betrifft die Südspitze des IG (7 ha)
- umfasst Gebäuderückbau, neue LKW-Stellflächen, Einzäunung, Zufahrtssteuerung, Erweiterung der Medienversorgung, Modernisierung der Bahngleisanlagen
- schafft neue Investitionsflächen für Industrieansiedlungen
- Errichtung weiterer Hochwasserschutzmaßnahmen zur zusätzl. Sicherung des Industriegebietes

C **Rail-Port** – beste infrastrukturelle Bedingungen für Unternehmen

- Errichtung eines Rail-Ports (Umschlagplatz Schiene-Straße)
- steigert die Attraktivität des IG-Süd für bestehende und neue Unternehmen

D **GUB-E-Bus**
– macht Guben erreichbar

- Ziel ist die Vertiefung der Verflechtung innerhalb der EU, zw. Polen und Deutschland, in der Eurostadt Guben-Gubin
- das Projekt ist Teil der Stadtentwicklungsstrategie
- durch Nutzung neuer klimaschonender Technologien werden Ziele der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie umgesetzt

E **Wiederbelebung der Bahnlinie Cottbus-Zielona Góra**
– hier wächst Europa zusammen

- verbindet die Oberzentren Cottbus und Zielona Góra über Guben/Gubin mittels eines emmisionsfreien Wasserstoffzuges
- das Projekt umfasst auch die Energieinfrastruktur (Tankstelle)
- Ziele: den grenzübergreifenden Personenverkehr stärken, positive wirtschaftliche Effekte

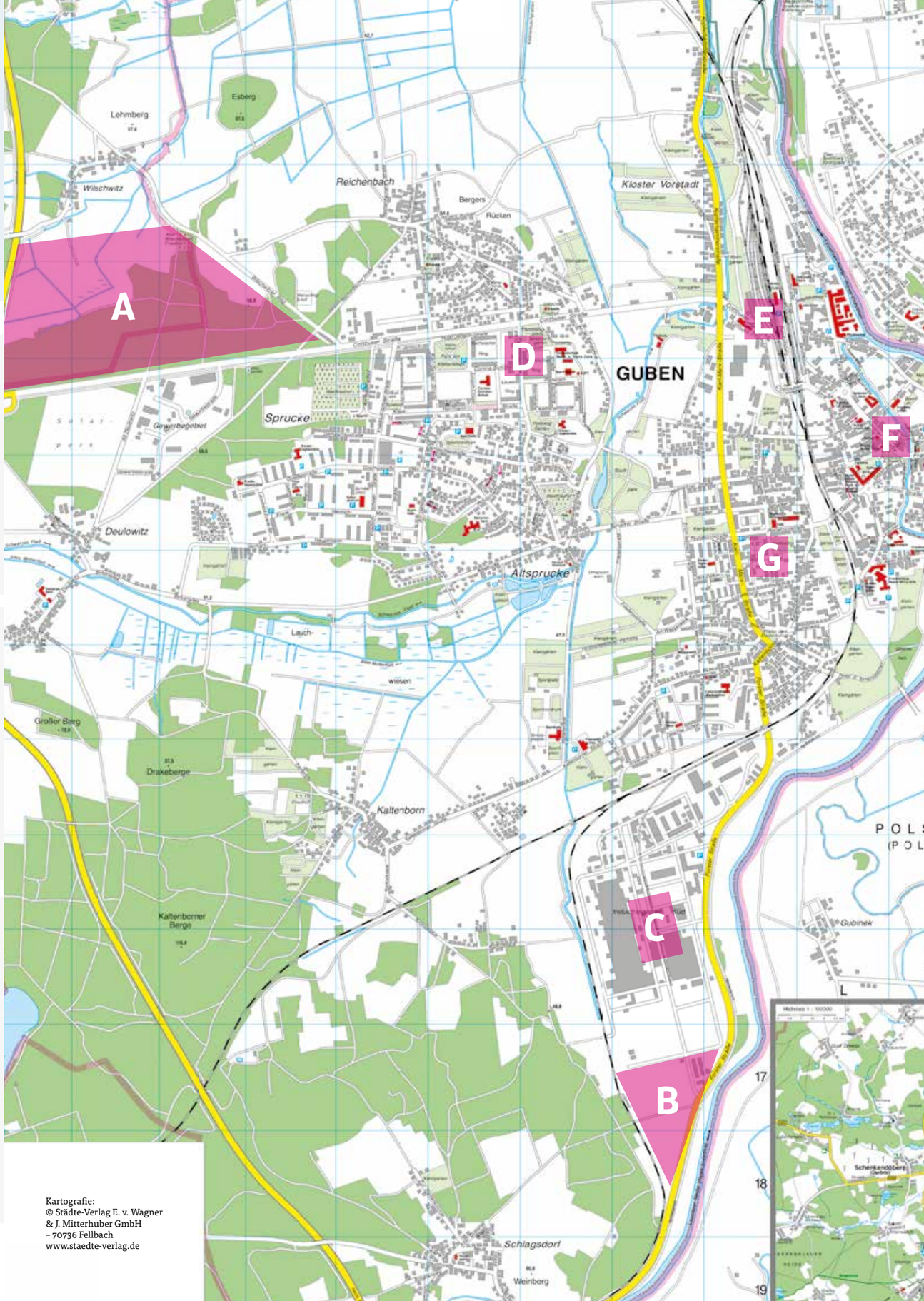
F **KI in der Verwaltung**
– die Verwaltung smarter machen

- Ziel ist die Qualität der Hintergrundverwaltung zu erhöhen sowie den persönlichen Zugang der Bürger zur Stadtverwaltung zu verbessern
- derzeit kooperieren die Universität BTU und die Stadtverwaltung in mehreren Projekten
- die Kombination von künstlicher und menschlicher Intelligenz ermöglicht auch völlig neue Dienstleistungen für die Gubener Bürger

G **Klimaquartier Hegelstraße**
– wir leben den Klimaschutz

- Schaffung eines attraktiven innerstädtischen Altstadtquartiers, zur Unterstützung des Stadtumbauprozesses und zur energetischen Stadterneuerung
- die Sanierung bietet die Möglichkeit, öffentliche und private Maßnahmen zu kombinieren
- Errichtung eines optimalen, innovativen und damit langfristig den Wohnstandort sichernden Nahwärmenetzes
- Nachnutzung leerstehender Baudenkmale (ehem. Kino „Friedensgrenze“)

Der Wandel der Lausitz soll bis zum Jahr 2038 über die Investition in viele Strukturstärkungsmaßnahmen begleitet werden.
Neben Investitionen des Bundes fließen dabei rund 3,6 Mrd. Euro über das Land Brandenburg in kommunale Projekte der brandenburgischen Lausitz. Die Stadt Guben nutzt diese einzigartige Chance u. a. mit sieben zentralen Zukunftsmaßnahmen, die Sie hier im Überblick finden.



Kartografie:
© Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH – 70736 Fellbach
www.staedte-verlag.de

Die Pieckschule beendet den Dornröschenschlaf

Die einstige Schule wird umgebaut und zum Ort für alle Generationen

Viele Gubener verbinden mit der Wilhelm-Pieck-Schule ganz persönliche Erinnerungen. Sie haben hier ihren Schulabschluss gemacht, hier lesen und schreiben gelernt oder als Lehrer unterrichtet. Der Gebäudekomplex, der sich im Wohngebiet Hegelstraße befindet und damit mitten in der Stadt, liegt vielen Menschen am Herzen. Nun haben die Gubener Sozialwerke das Gelände erworben und planen dort die Errichtung einer Wohnstätte für Senioren. „Die Menschen freuen sich, dass das Objekt eine neue Perspektive bekommt und damit zur Belebung des gesamten Quartiers beiträgt“, weiß Martin Reiher, Geschäftsführer der Sozialwerke. Er wohnt selbst nicht weit entfernt und ist froh, dass Vandalismus und Leerstand jetzt ein Ende haben. 20 Jahre stand das Haus leer, in dieser Zeit war immer wieder über eine mögliche Nachnutzung diskutiert worden, selbst ein Abriss war kurzzeitig im Gespräch. Der aber war schnell wieder vom Tisch – zum Glück. Denn das Gebäude und die Außenanlagen sind als Einzeldenkmale geschützt. Für Planer Christian Prieß ist das Objekt Herausforderung und Geschenk zugleich: „Wir planen und begleiten viele Objekte. Aber es ist einmalig, so eine gute Bauqualität vorzufinden, die wir teilweise selbst 70 Jahre nach dem Bau noch nutzen können. Der Komplex hat Seltenheitswert und ist nicht umsonst denkmalgeschützt.“ Das Denkmal wird behutsam saniert, vieles wird erhalten, darunter die imposanten Holzdecken in Aula und Sporthalle, die Fassade und größtenteils auch die Raumstruktur.

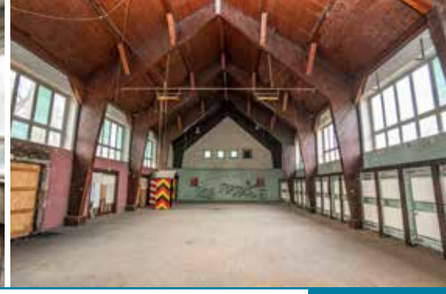
Nachdem die Gubener Sozialwerke das Gelände erwerben konnten, die Finanzierung gesichert ist und der Bauantrag genehmigt wurde, kann es nun endlich losgehen. Zunächst werden Anfang 2021 erste Bäume gefällt, für die bereits Ersatzpflanzungen vorgesehen sind. Zudem wird das Gelände eingezäunt, auch um weiterem Vandalismus vorzubeugen. Voraussichtlich ab Herbst 2021 werden die einstigen Klassenräume zu barrierefreien Wohnungen umgebaut. In den zwei oberen Etagen wird betreutes Wohnen möglich sein, deren 18 Wohnungen sind dann über einen Aufzug erreichbar. Der Schulhof wird zum grünen Innenhof für die Anwohner. Im Erdgeschoss entstehen eine Begegnungsstätte für die Bewohner und Verwaltungsräume, eine Tagespflege wird einziehen. Diese Bereiche werden vorrangig für die Senioren und ihre Angehörigen vorbehalten sein.

Daneben ziehen ein Restaurant mit Mittagsangebot, ein Frisör sowie Kosmetik und Fußpflege ein. Die Aula wird zum Restaurant mit Terrasse umgebaut, in der Sporthalle entsteht ein Begegnungszentrum für alle Generationen. Hier soll es Seniorentreffs geben, Schwangeren-Beratung, Diavorträge, kleine Konzerte. „Diese Angebote wollen wir ganz bewusst für alle Gubener offen halten und ein neues Begegnungszentrum für die Anwohner schaffen“, sagt Martin Reiher, der zugleich als GuWo-Geschäftsführer die Sanierung mehrerer Wohngebäude in dem Gebiet verantwortet. Auch die Stadt investiert kräftig in das Quartier. Für drei Millionen Euro lässt sie Straßen, Fußwege, Beleuchtung und Entwässerung erneuern. Der etwas in die Jahre gekommene „Platz des Gedenkens“ wird ebenfalls wieder zu einer grünen Oase für die Anwohner.

Mit den Investitionen an der Pieckschule durch die Gubener Sozialwerke bekommt das Wohngebiet nun ein weiteres Schmuckstück, die historischen Gebäude können erhalten werden. Einzig die Ausstellungshalle, die nicht unter Denkmalschutz steht, wird abgerissen. An ihrer Stelle entsteht eine Seniorenresidenz mit 82 vollstationären Pflegeplätzen. Die Besonderheit hier ist der Demenzgarten im eingefriedeten Innenhof: „Damit schaffen wir einen geschützten Bereich, in dem sich die Senioren frei bewegen und ihre Sinne schulen können“, blickt Architekt Christian Prieß voraus. Über spezielle Pflanzen und Klangspiele sollen die Sinne angeregt werden.

In die Sanierung der bestehenden Gebäude und den Neubau investieren die Gubener Sozialwerke insgesamt knapp 20 Millionen Euro. Davon sollen 4,5 Millionen Euro aus Städtebaufördermitteln kommen. Weitere 15,4 Millionen Euro kommen aus einem Darlehen, das die Stadt Guben aufnimmt und an die Sozialwerke weiterreicht. Einen entsprechenden Beschluss hat die Gubener Stadtverordnetenversammlung am 11. November 2020 gefasst. Die Pieckschule ist damit das größte Investitionsvorhaben im kommunalen Doppelhaushalt 2021/2022.

Für viele Gubener schließt sich damit ein Kreis: Jener Ort, der ihre Kindheit und Jugend geprägt hat, wird nun wieder ein Ort für Begegnungen, für den Lebensabend und das Miteinander aller Generationen.



Jetzt schon an später denken und Wohnung sichern

Obwohl das neue Seniorenzentrum erst im Frühjahr 2023 seine Pforten öffnen wird, gibt es bereits jetzt eine gut gefüllte Warteliste. Wer sich für einen Platz im betreuten Wohnen interessierte, sollte sich daher zeitnah an die Gubener Sozialwerke wenden. Das betreute Wohnen, bei dem die Bewohner eigenständig in ihrer Wohnung mit Küche, Bad, Wohn- und Schlafraum leben, kann mit Pflegeleistungen kombiniert werden. Zudem steht als zusätzlicher Service ein Hausnotruf zur Verfügung.

Wiebke Schneidenbach und Christian Prieß vom Weimarer Planungsbüro igb haben die Pieckschule zu ihrem Herzensprojekt erklärt.

Die Kümmerer für Alt- und Neu-Gubener

Auch in diesem Jahr organisiert „Guben tut gut.“ einen Rückkehrertag

Weihnachten ist das Fest der Familie und Freunde. Eine Zeit, in der viele ehemalige Gubenerinnen und Gubener in ihre alte Heimat zurückkehren möchten. In diesem Jahr ist alles anders. Ob und wie das Weihnachtsfest im Kreis der Lieben und Freunde verbracht werden kann, ist unsicher. Manche möchten aber auch für immer in die Heimat zurückziehen oder dem Trubel und der Enge von großen Städten entfliehen. Manch einem wird bewusst, dass er für immer in unserer wundervollen Stadt bleiben will.

Hier kann und will die Rückkehrer-Initiative „Guben tut gut.“ helfen. Neben vielen Informationsangeboten hinsichtlich Rück- und Zuzug und zum Hierbleiben veranstaltet sie auch in diesem Jahr den Rückkehrertag. Aufgrund der aktuellen Situation kann der allerdings nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Doch die Initiative würde nicht „Guben tut gut.“ heißen, wenn sie das davon abhalten würde, Rückkehr- und Zuzugswillige mit potenziellen Arbeitgebern und Vermietern in Kontakt zu bringen.

> *„An fehlenden Arbeitsplätzen scheitert eine Rückkehr nicht.“*
>
> Linda Geilich, Projektoordinatorin

Die Firmen präsentieren sich dieses Jahr vom 21.12.2020 bis zum 03.01.2021 mit ihren offenen Stellen- und Wohnungsangeboten einfach auf der Homepage www.guben-tut-gut.de. Am 28.12.2020 in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr kann man dann direkt mit Ansprechpartnern der einzelnen Firmen telefonisch in Kontakt treten. Bereits ab dem 21.12.2020 kann man per E-Mail mit den einzelnen Unternehmen Kontakt aufnehmen und diesen dann sieben Tage später am 28.12.2020 auch per direktem Telefonat vertiefen. Informationen zu sozialen Einrichtungen, Kindergärten und Schulen gibt es ebenfalls.

Neben zahlreichen Stellen-, Ausbildungs- sowie Wohnungsangeboten kann man sich auch über das aktuelle Gemeinschaftsprojekt der Initiative und der GuWo informieren, den „K24 – DEIN IDEENLADEN“ in der Kirchstraße 24. In Zusammenarbeit ist ein Raum geschaffen worden, in dem es Gubener Bürgern, Interessenten und Rückkehrern ermöglicht wird, ihre beruflichen Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Für einen bestimmten Zeitraum kann man sich in das „teilbare Büro“ einmieten, sich somit langsam an eine Selbstständigkeit herantasten, mit anderen Unternehmen oder Start-ups zusammenarbeiten.

Guben tut gut.

Rückkehrertag:
28.12.2020 10-13 Uhr telefonisch und 21.12.2020-03.01.2021 online
Zur Newsletter-Anmeldung:
https://kurzelinks.de/isf8
E-Mail: agentur@guben-tut-gut.de
Internet: www.guben-tut-gut.de

Wir sind eine Willkommens-agentur für alle

Koordinatorin Linda Geilich über die Sehnsucht nach dem Ländlichen

Die Initiative „Guben tut gut.“ ist am 1. Januar 2018 an den Start gegangen. Was haben Sie in den knapp drei Jahren erreicht?
Die ersten Monate haben wir genutzt, um ein einprägsames Corporate Design zu entwickeln und unsere Internetpräsenzen aufzubauen. Wir waren auch viel in Guben vor Ort unterwegs: wir haben uns an allen größeren Festen beteiligt und sind auf Veranstaltungen unserer Partner präsent. Die Initiative hat sich zu einem festen Bestandteil im Marketing der Stadt entwickelt.

Lässt sich der Erfolg der Initiative in Zahlen fassen?
Das ist schwierig – zumindest, wenn es um die Zahl der Rückkehrer geht. Denn wir wissen nicht, wer aus unseren Beratungen und Anfragen tatsächlich nach Guben zurückkehrt. Aber wir konnten mit unseren Online-Angeboten viele Interessenten gewinnen und da gibt es konkrete Zahlen: Wir haben 120 Newsletter-Abonnenten, 443 Abonnenten bei Facebook. Unseren Instagram-Kanal, der erst im März dieses Jahres online ging, verfolgen bereits knapp 200 Menschen.

Was sind die Hauptgründe für eine Rückkehr nach Guben?
Wir haben festgestellt, dass es zwei große Zielgruppen gibt. Zum einen junge Familien mit Kindern, die nicht länger in der Enge der Großstadt leben wollen, sondern sich nach mehr Natur sehnen. Ich habe selbst zwei kleine Kinder und weiß die Vorzüge einer Stadt wie Guben zu schätzen. Natürlich ist auch die Nähe zu Oma und Opa für berufstätige Eltern Gold wert. Die zweite Zielgruppe sind Menschen kurz vor dem Ruhestand, deren Eltern pflegebedürftig werden und um die sie sich jetzt kümmern wollen.

Was sind typische Fragen, mit denen sich potenzielle Rückkehrer an Sie wenden?
Im Vordergrund steht fast immer die Frage nach einem Jobangebot. Denn der Arbeitsplatz ist am Ende das entscheidende Argument für einen Umzug. Zu Themen wie Wohnung oder Kitaplatz beraten wir auch, aber darum kümmern sich viele privat oder in direktem Kontakt mit der Stadtverwaltung Guben.

Wie leicht oder schwer ist es denn, einen Job in Guben zu finden?
Der Fachkräftemangel in vielen Unternehmen bietet für Jobsuchende gute Chancen. Es ist vielleicht nicht sofort die Traumstelle dabei, bei der alles zu 100 Prozent passt. Aber an fehlenden Arbeitsplätzen scheitert eine Rückkehr nicht. Die Unternehmen suchen engagierte Mitarbeiter. Aktuell haben wir knapp 60 offene Stellenangebote aus allen Branchen und Qualifikationen, die meisten davon in Guben oder Umgebung.

Haben Sie auch Anfragen von Zuzüglern?
Wir sind für alle da, für Rückkehrer, für Zuzügler, aber auch für die Gubener selbst, die sich vielleicht beruflich neu orientieren wollen. Wir sind nicht nur eine Rückkehrer-Initiative, sondern auch eine Willkommensagentur. Und tatsächlich gibt es gelegentlich Anfragen von Zuzüglern, beispielsweise von Ruheständlern, die aus Berlin wegziehen möchten an einen Ort, der mehr Ruhe und Überschaubarkeit bietet, aber zugleich eine ausgebaute Infrastruktur und ein breites Kulturangebot hat.

Zum Schluss noch ein Ausblick: Wie geht es 2021 für Sie weiter?
Wir hoffen, dass wir wieder mehr auf Veranstaltungen vor Ort sein können. Wir haben gemerkt, dass die Online-Aktivitäten das persönliche Gespräch nur begrenzt ersetzen können.

Guben ist eine Stadt voller Reize und herzlicher Menschen – das Team von „Guben tut gut“ ist das beste Beispiel.

Partner werden: Die Initiative „Guben tut gut“ arbeitet mit 18 Partnern zusammen, darunter die GuWo, die Gubener Sozialwerke und viele Unternehmen. Weitere Unternehmen und Institutionen können sich gern ebenfalls melden und gegen eine Pauschale ihre Stellenangebote veröffentlichen.

Wohnungsvorstellung

Zwei-Raum-Wohnung mit Neißeblick

Individuell wohnen im Herzen der Altstadt

Im vergangenen Jahr wurde das Wohnhaus Alte Poststraße 41 komplett saniert. Die entstandenen großzügigen Wohnungen sind bis auf eine alle vermietet. Derzeit noch frei ist eine komfortable 2-Zimmerwohnung. Bei der Sanierung ist es gelungen, den historischen Charme des Gründerzeithauses zu erhalten und mit modernem Wohnkomfort zu verbinden. Das geräumige Bad ist gefliest und verfügt über eine Dusche, eine großzügige Essküche lädt zum Verweilen ein. Neben den hohen Decken bietet die Wohnung ein weiteres charmantes Detail: Über die Essküche gelangt man auf eine überdachte Loggia, von der aus sich ein wind- und wettergeschützter Ausblick über die Altstadt bietet. Eine Abstellmöglichkeit für PKW befindet sich in einem benachbarten Hofgrundstück, das ebenfalls der GuWo gehört.
Die Wohnung ist einerseits schön zentral, aber zugleich ruhig gelegen. Aufgrund der Sanierung des Objektes mit Fördermitteln der ILB kann die Wohnung nur mit Wohnberechtigungsschein angemietet werden. Dieser ist bei der Stadtverwaltung Guben erhältlich.

2-Raum **67 m² | 2.OG**

Alte Poststraße 4I
Gubener Altstadt

- saniert und renoviert
- Küche mit E-Herd-Anschluss
- Fußbodenbelag in Laminatoptik
- gefliestes Bad mit Dusche und Fenster

Energieverbrauchsausweis Klasse D
Baujahr 1928
Verbrauch 102 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 330
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

Interesse an dieser Wohnung?
Tel.: 03561 400-0

Aktion: Willkommen Baby!

Wir begrüßen ein neues GuWo-Baby

Guben hat eine neue Schönheit. Und die ist gerade mal ein knappes halbes Jahr alt. Helena – der Vorname aus dem Altgriechischen steht für die Schöne, die Strahlende – kam im August 2020 zur Welt und lebt mit ihren Eltern Julia und Florian in der Neißestadt. Als Dank für das schöne Foto der kleinen Neu-Gubenerin gratulierte die GuWo im Rahmen der Aktion „Baby Willkommen“ und übergab der jungen Familie einen bunten Präsentkorb mit einem Guben-Gutschein im Wert von 50 Euro, der pinken GuWo-Badeente für das heimische Planschvergnügen sowie Babynahrung, Kosmetika und vielen weiteren Überraschungen aus dem Gubener Geschäft „einLaden“ in der Frankfurter Straße 19.

Sind auch Sie gerade Eltern geworden? Dann machen Sie doch mit bei unserer tollen Aktion! GuWo-Familien, die uns ein Babyfoto und die Kopie der Geburtsurkunde ihres Sprösslings innerhalb des ersten Lebensjahres zusenden und für die Veröffentlichung im GuWo-Magazin zur Verfügung stellen, belohnen wir mit dem bunten „Willkommen Baby!“-Präsentkorb.
Bitte senden Sie uns dazu Bilder und ein paar Informationen zu Ihrem Baby per E-Mail an guwo@guwo.de oder per Post an GuWo GmbH, Straupitzstraße 4-5, 03172 Guben.
Wir freuen uns über jeden Nachwuchs und sind gespannt auf Ihre Fotos!

GuWo
Willkommen zu Hause!

Name

Straße / Haus-Nr.

PLZ / Ort

Gubener Wohnungsgesellschaft mbH

Straupitzstraße 4/5
03172 Guben

Wisst'ersch noch, wie 'se fria hier riäden taten? (Teil 4)

Joa, des woarn noch Zeiten, als hier noch richtich Gubensch jeriäd wurde, nich wahr, nich?! Joa, un moanches davoan heert moan heite noch zu Zeiten. Einige Begriffe kommen auch andernorts vor. Das liegt sicherlich daran, dass sich in unserer Gegend Einflüsse aus Sachsen, Schlesien und Berlin vermischen. Die Rechtschreibung kann dabei durchaus unterschiedlich sein. Ordne die mundartlichen Begriffe den entsprechenden in Hochdeutsch zu.

1 Schelle

9 flunkern

6 tuscheln

7 Flunsch

3 nuscheln

2 hibbelich

5 Stulle

4 Pimperlinge

8 Plunder

10 Hänfling

Ordnen Sie die Buchstaben der „Gub'ner Orginale" an der Pinnwand den unten aufgeführten Begriffen in Hochdeutsch zu. Dann schneiden Sie diese Karte aus und senden sie an die GuWo.

- schiefes Gesicht
- flüstern
- nicht die Wahrheit sagen
- schwächlicher Junge
- unnütze Dinge
- undeutlich sprechen
- Ohrfeige
- belegte Brotscheibe
- unruhig, aufgeregt
- Kleingeld

Viel Spaß und Erfolg wünscht der Gubener Stadtwächter Andreas Peter!

Verlost werden unter allen richtigen Einsendungen 4 × 25 EURO Guben-Gutscheine.
Die Karte mit der Lösung einfach bis zum 31.01.2021 per Post senden, bei uns vorbeibringen oder die Lösung per E-Mail mit dem Betreff „Preisrätsel" senden an guwo@guwo.de.

Wohnungsvorstellung

Wohnen mit Waldblick

Großzügige Wohnung mit bester Lage für Familien

Die großzügige 4-Raum-Wohnung ist ideal für Familien mit Kindern. Das geflieste Bad verfügt über Dusche und Badewanne. Das große Wohnzimmer und der lange Flur bieten ausreichend Platz für kleine Entdecker. Der ebenfalls sehr großzügige Balkon ist ähnlich einer Loggia teilüberdacht und gibt den Blick frei in die Natur. Denn die Wohnung liegt mitten im Günen, nach hinten heraus erstreckt sich eine große Wiese mit vielen Bäumen und nur einen Katzensprung entfernt beginnt ein Waldstück, das zu Spaziergängen mit der Familie einlädt. In dem 1964 erbauten Haus leben nur drei weitere Mietparteien. Zugleich liegt die Wohnung durch die vorhandene Infrastruktur sehr günstig. Ein Kindergarten ist in Sichtweite, ein Einkaufszentrum nur fünf Gehminuten entfernt. Damit kombiniert die Wohnung gleich drei für Familien wichtige Faktoren: ausreichend Platz, Nähe zur Natur und wichtige Infrastruktur, die fußläufig erreichbar ist. Einige Gubener kennen die Wohnhäuser Am Egelbusch vielleicht noch unter dem Begriff „Intelligenzhäuser". Jetzt wird das Wohnhaus zum Familien-Paradies.

4-Raum | **105 m² | 1.OG**

Am Egelbusch 15
Obersprucke

- Bad mit Dusche/ Wanne
- großes Wohnzimmer mit Balkon
- großer grüner Hof; Wald in der Nähe
- nur 4 Mietparteien im Haus

Energieverbrauchsausweis Klasse E
Baujahr 1964
Verbrauch 144 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 630
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

Interesse an dieser Wohnung?
Tel.: 03561 400-0

Impressum

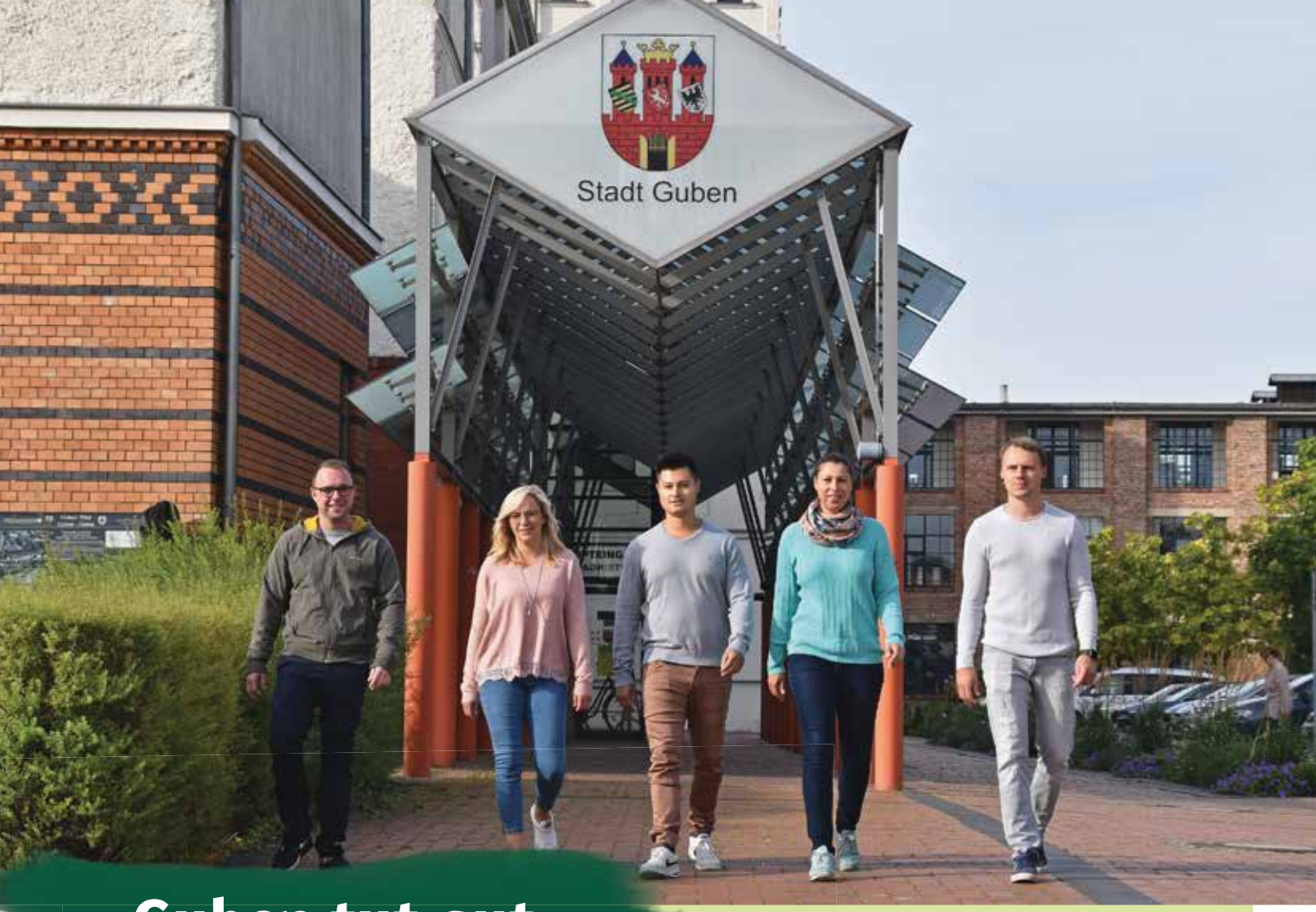
Herausgeber
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5, 03172 Guben
HRB 172 CB
Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Dr. Martin Reiher, Peter Wiepke
Tel.: 03561 400-0, guwo@guwo.de
www.guwo.de

Konzept & Redaktion
zwei helden GmbH
www.zweihelden.de

Layout & Satz
Büro 68, www.buero68.de

Fotos: zwei helden, GuWo, Freepik

Nachdrucke sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Das Stadtgeflüster erscheint drei Mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen können nur erfolgen, wenn ausreichend Porto beiliegt.



Guben tut gut.

So lautet das Motto der 2018 gegründeten Rückkehrer-Initiative. Um dem Leitspruch Leben einzuhauchen, wurde vom Projektträger der Initiative, dem Marketing und Tourismus Guben e.V., die Willkommensagentur eingerichtet. Das „Willkommen“ kann man wörtlich nehmen, denn Ziel ist es den Umzug nach Guben für alle Rückkehrer und Zuzügler so einfach wie möglich zu gestalten. Jeder Interessent wird gern zu den Themen „Arbeiten“, „Wohnen“ und „Leben“ beraten.

3. RÜCKKEHRERTAG
28. Dezember 2020

Sie haben die **Fragen** -
wir die **Ansprechpartner** und die **Antworten**!

Alle Infos zum diesjährigen **Online-Rückkehrertag** in Guben finden Sie auf

www.guben-tut-gut.de

Guben tut gut.

In der Touristinformation:
Frankfurter Str. 21 | 03172 Guben
T: 03561 3867 | F: 03561 3910
M: agentur@guben-tut-gut.de

Gefördert mit Mitteln der Staatskanzlei des Landes Brandenburg